

AURORA



Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern

Der Verein AURORA besteht seit 21 Jahren. Gegründet wurde er von der Ehrenpräsidentin Renée Komenda. Als junge Mutter stand sie plötzlich allein verwitwet da. Im Rahmen einer Projektarbeit in der Ausbildung zur Sozialpädagogin initiierte sie das Projekt AURORA. Nach Abschluss ihres Studiums überführte sie das Projekt in einen Verein.

Seit Jahren hat der Verein rund 270 – 280 Mitglieder in der Deutschschweiz und im Tessin, die insgesamt etwa 600 Halbweisen grossziehen. Jedes Jahr treten rund 20, zumeist frisch verwitwete und teilweise sehr junge Familien bei, um die 20 verlassen den Verein, zumeist weil die Kinder gross geworden sind und sie sich neu orientieren und verwurzeln konnten.

Speziell zu erwähnen sind die sechs Regionalgruppen in AG, BE, BS, LU, SG und ZH mit den monatlichen Treffen. Hier findet die Kernarbeit des Vereins statt: Frisch Verwitwete werden empfangen, Kontakte werden geknüpft, Austausch gepflegt, Hilfestellungen für den Alltag geboten, es wird geweint, gelacht und neue Freundschaften werden geschlossen.

Die Gruppen werden von länger verwitweten Regionalleiterinnen geleitet, die untereinander im Kontakt sind und in einem jährlichen Regionalleitertag und bei Bedarf auch zwischen durch supervisiert werden.

Für die Familien werden etwa 8 Ausflüge/Events pro Jahr organisiert. Die Mitglieder werden an einen besonders schönen Ort in einen etwas geschützteren Rahme eingeladen um miteinander einen Tag, bzw. auch ab und zu ein Wochenende zu verbringen. Hier begegnen sich die Kinder, die ja durch ihr Schicksal als Halbweisen miteinander verbunden sind.

Weiter zu erwähnen ist das jährliche, eintägige Trauerseminar für Mitglieder.

Der Verein finanziert sich hauptsächlich über die jährlichen Mitgliederbeiträge sowie Spenden. Ein kleiner Zustupf erfolgt noch über freiwillige Gönnerbeiträge. Bis ins Jahr 2012 durften der Verein zusätzlich mit einem jährlichen Beitrag vom Bundesamt für Soziales über rund CHF 20'000.00 rechnen. Seit 2013 fällt dieser weg, umso wichtiger wurde ein aktives Fundraising. Weiter stimmten die Mitglieder im Jahr 2015 der Erhöhung des Mitgliederbeitrages von CHF 50.00 auf CHF 75.00 pro Familie zu, damit der langfristige Fortbestand des Vereines weiterhin gewährleistet bleibt. Im Jahr 2009 konnte dank einer grossen Spende Rückstellungen gemacht werden, die sich heute im Konto „Fonds für Mitglieder“ niederschlagen. Aus diesem Fonds konnten in den letzten 7 Jahren Familien in schwierigen finanziellen Situationen kurzfristig mit rund CHF 18'000.00 geholfen werden.

Letzten September verunglückten zwei junge Militärpiloten im Gotthardgebiet. Sie waren in einem Armeehelikopter unterwegs und flogen in ein Seil, das auf keiner Karte verzeichnet war. Beide Piloten waren sofort tot, der Flughelfer nur gering verletzt. Betroffen nahm die Schweiz Anteil. Der eine Pilot hinterliess seine junge Ehefrau und zwei ganz kleine Kinder.

Diese junge Mutter wurde durch die KESB auf AURORA aufmerksam gemacht und wurde Mitglied.

AURORA



Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern

Andere finden AURORA über:

- Internet: www.verein-aurora.ch
 - Krebsliga
 - Versände von AURORA-Flyern an Bestattungsinstitute, KESB, Polizei, Ärzte, Quartierzentren, Pfarrämter, etc.
 - Medienarbeit, Zeitungsartikel
 - Selbsthilfe Schweiz
 - Hinweise durch die SVAMV und die dort angeschlossenen Einelternorganisationen
 - durch private Kanäle
 - Der Verein ist konfessionell und politisch absolut neutral. Es sind alle jung Verwitweten und ihre Kinder aus der Schweiz willkommen, unabhängig von ihrer Nationalität und Herkunft.
 - Freiwilligkeit sämtlicher Vorstandsmitglieder inkl. Administration des Vereins, und Regionalleiterinnen
- Die Freiwilligkeit aller AURORA-Engagierten ermöglicht es, dass unser Geld wirklich den Mitgliedern zugute kommt!
- Unterstützungsfonds
- Sowohl die finanzielle als auch die familiäre und gesundheitliche Lage der Antragsteller sind dafür ausschlaggebend, dass ein Beitrag gesprochen werden kann. Wenn Gesuche eintrafen, konnten diese bis jetzt schnell und unbürokratisch behandeln und helfen. Es werden ausschließlich Vereinsmitglieder unterstützt
- Vernetzung – auch mit dem SVAMV

In der Westschweiz wird das Governor-Projekt durch den SVAMV unterstützt.

Konto für das Governor-Projekt 2017/18 bei der:
St. Galler Kantonalbank IBAN-Nr. CH21 0078 1618 5055 8200 2